Liebe Klasse 6a!

Hier kommen die Aufgaben für die neue Woche zu euch.

Vorab habe ich aber ein kleines **Video** gemacht, um euch eine Rückmeldung zu dem bisherigen Arbeiten und einigen Fehlerschwerpunkten zu geben. Das Video findet ihr hier:

https://www.youtube.com/watch?v=IW8U3ZJnECc

Bitte schaut euch diese Erklärungen zunächst in Ruhe an und bemüht euch, in nächster Zeit alles zu beachten, auf das ich darin hinweise.

Die **neuen Aufgaben** betreffen Annas Zeit in der Schweiz. Bitte denkt daran, sorgfältig und ausführlich genug zu arbeiten und sendet eure Ergebnisse **bis zum 1. Mai** an:

vooren@gymasium-wanne.de

Bei Fragen und Anmerkungen könnt ihr mir weiterhin jederzeit schreiben oder mich um einen Videoanruf bitten.

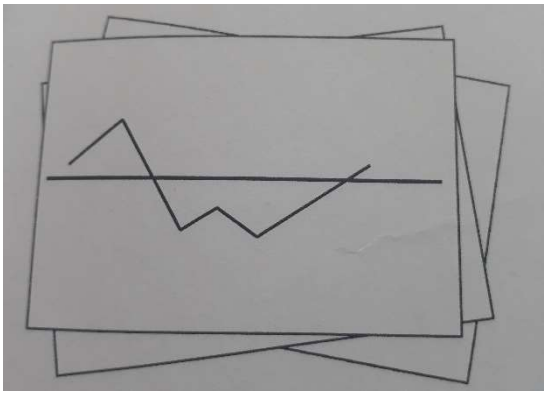
LG

Vooren



Kapitel 3 und 4 – Die Fahrt in die Schweiz

1. Lies noch einmal die Textstelle, in der Anna mit ihrer Mutter und Max im Zug sitzt (S. 37 – S. 47 Mitte)



Fertige „**Stimmungskurven**“ an:

Die Kurven sollen zeigen, wie sich die Stimmungen von Anna, Max und der Mutter während der Zugfahrt verändern. Zeichne auf ein DIN A4 Blatt mit dem Lineal etwa in der Mitte einen geraden Strich. Der Strich soll eine mittlere Stimmungslage markieren. Je mehr sich Annas Stimmung im Laufe der Zugfahrt hebt, umso weiter muss die Kurve über die Mittellinie gezeichnet werden. Je schlechter es ihr geht, umso mehr muss die Kurve unter der Mittellinie verlaufen. An die Kurve kannst du dann an den richtigen Stellen in Stichpunkten Ereignisse auf der Zugfahrt eintragen (z.B. Regen/Annas Langeweile/Essen im Speisewagen).

2. Schreibe einen **inneren Monolog** aus der Sicht von Annas Mutter, als an der Grenze die Pässe kontrolliert werden (S. 44, Z. 7-S. 45, Z. 2)

Schreibe in der Ich-Form und drücke dadurch alle Gefühle aus, die Annas Mutter in dieser Situation haben könnte. Du kannst so beginnen: „Ich höre Schritte…. Ob das der Kontrolleur ist? Ja, er kommt auf unser Abteil zu…“ usw. Schreibe mindestens eine halbe Seite!



Kapitel 6

Bei seinem Besuch am Züricher See im Sommer 1933 erzählt Onkel Julius Annas Vater, dass die Nazis dessen Bücher verbrannt haben (S. 65, Z. 15-29)

Info: Die nationalsozialistische Bücherverbrennung

Am 10. Mai 1933 wurden auf dem Platz vor dem alten Rathaus in Frankfurt die Bücher bekannter deutscher Autoren öffentlich verbrannt. Es waren sowohl jüdische Autoren davon betroffen als auch solche, deren Ansichten die Nationalsozialisten nicht teilten. Unter den Büchern waren Romane, aber auch politische Schriften und auch Schriften von bekannten Wissenschaftlern. Der Reichsminister für Propaganda, Joseph Goebbels, hielt dabei eine Rede über die Verbrennung der „undeutschen“ Bücher. Überall in Deutschland gab es an diesem Tag Bücherverbrennungen und es blieb auch nicht bei dieser einmaligen Aktion. Von diesem Tag an durften die Bücher der verbotenen Autoren nicht mehr verkauft und gedruckt werden.
Berühmte Autoren, die von der Bücherverbrennung betroffen waren: z.B. Albert Einstein, Sigmund Freud, Erich Kästner, Thomas Mann



Quelle: www.dhm.de

1. Welches Ziel verfolgten die Nationalsozialisten mit diesen öffentlichen Bücherverbrennungen? *Antworte ausführlich und in ganzen Sätzen!*

2. Informiere dich über einen der **Autoren**, die im Infotext genannt werden. **Recherchiere** zu ihm in einem Kinderlexikon im Internet, z.B.

www.klexikon.zum.de

www.helles-koepfchen.de

www.blinde-kuh.de

*Finde heraus, wann und wo die Person gelebt hat, wodurch sie berühmt geworden ist und welche wichtigen Bücher sie veröffentlicht hat. Sammle deine Informationen in einem **Steckbrief**.*

3. Schreibe aus Annas Sicht einen **Brief aus der Schweiz** an deine alte Freundin Elsbeth in Deutschland und berichte von deinem Leben am Züricher See (Kapitel 5-12). Schreibe mindestens eine halbe Seite und beachte die äußere Form eines Briefes!